

PROJEKTMANAGEMENT

Mit Flexibilität und Transparenz zu mehr Erfolg

Eine webbasierte Projektmanagement-Lösung vereinfacht den internen und externen Datenaustausch und die Abstimmung bei der Entwicklung von kundenspezifischen Produkten.

→ Im vergangenen Jahr stand die Mankenberg GmbH aus Lübeck, ein etablierter Spezialist für die Herstellung von Industrie-Armaturen, vor der Aufgabe, einen neuen Ventiltyp kundenspezifisch zu entwickeln.

Zentrale Plattform schaffen

Dabei war das Projekt insgesamt sehr zeitkritisch und hatte feste Rahmenbedingungen: Innerhalb von einem Vierteljahr sollten zehn Mankenberg-Spezialisten und drei externe Fachleute das kundenspezifische Ventil entwickeln, fertigen und ausliefern. Der Zufall wollte es, dass die Norddeutschen durch ein norwegisches Unternehmen auf die Vorteile der webbasierten Collaboration-Plattform der Projectplace GmbH aus Frankfurt am Main aufmerksam gemacht wurden. So kam es, dass Carsten Dencker, Projekt-

leiter bei Mankenberg, nach der Präsentation der Softwarelösung mit den Frankfurtern einen entsprechenden Vertrag abschloss: Das Projekt „Druckentlastungsventil“ sollte nun zusammen mit dem Kunden über die webbasierte Projektmanagement-Plattform realisiert werden.

„Über ein Diskussionsforum können wir uns zielgerichteter austauschen als über die klassische E-Mail.“

Carsten Dencker
Mankenberg

Eine seiner wichtigsten Herausforderungen an die Software war, dass es eine zentrale Verwaltung sämtlicher Projektinformationen und Dokumente gibt. Dennoch wollte man nicht nur eine reine Dokumentenmanagement-Software, sondern eine Plattform, die zentraler Dreh- und Angelpunkt des Projekts ist. Das junge Projektteam entwickelte schnell eine eigene Herangehensweise und nutzte vor allem die moderne Chatfunktion ausgiebig. „Wir haben sehr

schnell gemerkt, dass wir uns über das Diskussionsforum wesentlich zielgerichteter austauschen können als über die klassische E-Mail“, resümiert Dencker. „Das Thema E-Mails ist grauenvoll – eine tägliche Katastrophe! Aber mit der neuen Software haben wir sehr schnell gemerkt, wie effizient nach Art der sozialen Netzwerke kommuniziert werden kann“, sagt er. Davon haben nicht nur seine Kollegen, sondern vor allem die externen Mitglieder des Projekts sowie auch Kunden profitiert. Sie konnten sich jederzeit über den aktuellen Stand der Dinge informieren, ohne auf die nächste Besprechung warten zu müssen.

Nach Art sozialer Netzwerke

Seit Sommer 2010 setzt der Ventilhersteller die webbasierte Projektmanagement-Lösung ein. Vor allem Projekte, bei denen verstärkt Kunden oder unabhängige Abnahmeinstitute involviert sind, realisiert das Unternehmen seither damit. „Eine wichtige Rolle spielt die Versionierung der Dokumente, die gewährleistet, dass immer der letzte Revisionsstand verwendet wird“, weiß Dencker. Mittels dieser Plattform können jetzt Dokumente zentral abgelegt, bearbeitet, geprüft und freigegeben werden – bei Bedarf kann zur Abstimmung auch kurzfristig ein Online-Meeting initiiert werden. ■

KONTAKT

Volker Schnittler
VDMA Informatik
Telefon +49 69 6603-1532
volker.schnittler@vdma.org

INFO

Zum Thema Enterprise 2.0 siehe auch das Interview auf Seite 14/15.



Foto: Mankenberg

Zeitkritische Produktion: Mankenberg kommuniziert dafür nach Art der sozialen Netzwerke.